

Sara Wyss neue administrative Leiterin an der Schule Dietlikon

«Die Volksschule macht eine gute Arbeit»

Vom Kosmos Schule fasziniert: Die Arbeit mit und für Menschen erfüllt Sara Wyss. Neu sorgt sie in Dietlikon für einen runden administrativen Schulbetrieb.

Frau Wyss, Sie sind die Nachfolgerin von Schulverwaltungsleiterin Yvonne Fehr, die in Pension geht. Wie sind Sie gestartet?

Sehr gut. Ich wurde von allen herzlich aufgenommen. Und ich habe das Glück, dass Yvonne Fehr noch bis zu den Schulsommerferien anwesend ist und ich so viel Wissen über die Schule und ihre spezifischen Abläufe, aktuellen Projekte und Herausforderungen abholen kann.

Als Juristin lancierten Sie Ihre Karriere am Bezirksgericht Frauenfeld und dem Sozialversicherungsgericht in Winterthur. Später kommt die Schule ins Spiel: Sie waren unter anderem als administrative Schulleiterin bei einer Montessori Schule tätig, haben als selbständige Rechtsanwältin Privatschulen juristisch beraten sowie die Abteilung Bildung und Jugend bei der Stadt Schlieren geleitet. Was fasziniert Sie am System Schule?

Alles. Die Menschen, ob nun im Kindes- oder Jugendalter oder erwachsen. Die Schule ist eine Art kleiner Kosmos mit den unterschiedlichsten Menschentypen. Und ich arbeite gerne mit und für Menschen, schon immer. Fasziniert bin ich aber auch von den unterschiedlichen Herangehensweisen der Pädagog:innen in der Wissensvermittlung und im Umgang mit ihren Schüler:innen. Und wenn eine Schule Neuland betreten und

Grenzen ausloten will, lasse ich mich von diesem Feuer gerne anstecken. Ich habe Freude an Herausforderungen und Abwechslung – genau was in der Schule Alltag ist. Und ich weiss, dass alles, was ich tue, am Schluss für die Kinder und Jugendlichen ist. Das erfüllt mich.

Sie kennen sich sowohl bei Privatschulen als auch in der Volksschule aus: Ein kurzes Plädoyer für die Volksschule?

Wir haben eine sehr gute Volksschule. Eine Schule, die für alle Kinder offen ist – und das ist wohl der grösste Pluspunkt. Es gibt keine Ablehnung eines Kindes oder Jugendlichen, selbst wenn sich Lehrpersonen, Schulpflege und Schulverwaltung fast auf den Kopf stellen müssen, um eine gute Beschulung zu ermöglichen. Zudem haben wir sehr gute Möglichkeiten, um auch Kinder mit einer ausgeprägten Begabung zu fördern. Diese Breite an Anforderungen zu erfüllen, ist äusserst anspruchsvoll. Die Volksschule macht hier wirklich eine gute Arbeit. Im Übrigen sehe ich die Privatschule nicht als Konkurrenz zur Volksschule, sondern als sinnvolle Ergänzung.

Sie sind Mitglied der FDP und seit drei Jahren Schulpfegerin in Meilen, ihrem Wohnort. Was bedeutet Ihnen Politik?

Die Politik ermöglicht, dass unser



Seit Anfang Juni in der Schulverwaltung: Sara Wyss – Fachfrau in administrativen und rechtlichen Schulbelangen.

Milizsystem in der Legislative und Exekutive aufrecht erhalten bleibt. Das ist zentral für den Erhalt unserer Demokratie. In der Politik aktiv zu sein, heisst für mich, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Und ich schätze es sehr, dies insbesondere im Bildungswesen tun zu dürfen.

Die Anforderungen an die Schule steigen stetig. Die Schulverwaltung als professionelles, administratives Dienstleistungszentrum ist eine zentrale Schaltstelle. Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen?

Die grössten Herausforderungen der Schulverwaltung bestehen m.E. einerseits im Umgang mit den steigenden individuellen Ansprüchen der Eltern. Als Dienstleistungszentrum ist es Aufgabe der Schulverwaltung, dem gerecht zu werden, ohne das grosse Ganze, sprich die Gleichbehandlung aller rund 800 Schülerinnen und Schüler in Dietlikon, aus den Augen zu verlieren. Andererseits hat



die Schulverwaltung hybrid unterwegs zu sein. Wir treiben die Digitalisierung voran, damit die Eltern von zu Hause aus alles Notwendige mit der Schulverwaltung digital erledigen können. Gleichzeitig wollen und müssen wir auch für diejenigen Eltern da sein, die lieber den analogen Weg gehen und mit Papier und Fragen vor Ort erscheinen.

Worauf freuen Sie sich besonders in Dietlikon?

Da sich die Schule Dietlikon organisatorisch neu aufstellt, freue ich mich darauf, an diesem Entwicklungsprozess mitarbeiten zu dürfen. Die Schule Dietlikon ist innovativ unterwegs und es ist mir wichtig, diesen Weg aktiv zu unterstützen. Ich freue mich auch sehr, dass die Bibliothek zu meinem Verantwortungsbereich zählt. Bücher und Literatur liegen mir persönlich sehr am Herzen. Auch das Thema Einheitsgemeinde liegt auf dem Tisch. Ein grosses Projekt, auf das ich mich ebenfalls freue.

Wie entspannen Sie sich nach einem stressigen Tag?

Da gibt es mehrere Optionen. Während der Heimfahrt, wenn ich einen Podcast, Musik oder ein Hörbuch hören kann. Den Austausch mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern. Ein Buch lesen und auch mal ins Gym. Oder das Werkeln in unserem Garten. Wenn ich dann noch Blumen schneiden und in einer Vase arrangieren kann, dann bin ich ganz bei mir.

Schule Dietlikon

Hinweise zu den Kosten der Abfallbewirtschaftung 2025

Demnächst wird den Grundeigentümern und Unternehmen die Grundgebührenrechnung zugestellt.

Die Kosten der Abfallbewirtschaftung werden den Verursachern vollumfänglich mittels Sack- und Grundgebühr belastet. Die für 2025 unveränderten gültigen Tarife betragen:

Sackgebühr CHF 1.65 für einen 35 Liter-Kehricht-Gebührensack der IGKSG

Grundgebühr CHF 105.– pro Jahr für alle Haushaltungen/Wohnungen (pro Einheit) sowie für alle Gewerbe- und Industriebetriebe (pro Unternehmen)

Die Sackgebühr deckt die Kosten für die Abfuhr und Verbrennung des Kehrichts, die Produktion der Gebührensäcke sowie für Information und Administration.

Mit der Grundgebühr werden unter anderem die Separatsammlungen von Papier, Karton und Grüngut (für Haushalte), der Häckseldienst, die Betreuung und der Unterhalt aller Sammelstellen, die Spezialsammlungen, die Reinigungsarbeiten (insbesondere gegen Littering) sowie Information, Beratung, Administration und Personal finanziert.

Gemäss der kommunalen Kehrichtverordnung vom 27. September 2018 ist die Grundgebühr auch dann geschuldet, wenn die angebotenen Dienstleistungen nicht oder nur teilweise in Anspruch genommen werden (Art. 13 Abs. 1).

Seit dem 1. Januar 2019 schreibt die Verordnung zudem vor, dass die Grundgebühr direkt bei den Eigentümerinnen und Eigentümern erhoben wird, unabhängig davon, wer Mieter/in bzw. Nutzer/in der Liegenschaft ist. Aus administrativen Gründen kann es vorkommen, dass Eigentümerinnen und Eigentümer mehrere Rechnungen erhalten.

Informationen für Unternehmen

Die jährliche Grundgebühr ist auch von Unternehmen zu entrichten – pro Betrieb mit eigener Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) und weniger als 250 Vollzeitstellen (Art. 2 Abs. 5 und Art. 13 Abs. 9 Kehrichtverordnung). Die Gebühr wird an der im Handelsregister eingetragenen Wohn- oder Firmenadresse erhoben. Dies gilt auch für Unternehmen mit Sitz an einer c/o-Adresse, Briefkastenfirmen und in Privatwohnungen betriebene Unternehmen (Art. 13 Abs. 7 und 8 Kehrichtverordnung).

Detaillierte Informationen zur Kehrichtverordnung und weitere Hinweise zum Thema «Abfall & Recycling» sind auf der Website der Gemeinde unter www.dietlikon.ch im Bereich Infrastruktur → Abfall & Recycling abrufbar.

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Raum, Umwelt + Verkehr

